

Provokante Thesen eines Berliner Schulleiters

Beitrag von „Asfaloth“ vom 29. Dezember 2013 18:11

"Der gute Kandidat sagt, ich habe in meinem Studium mit den und den Kindern gearbeitet, ich möchte pädagogisch das und das, ich würde gerne an eine Schule, die so und so aussieht und folgende Schulen habe ich mir angeguckt. Von achtzig sind das aber einer oder zwei."

Das könnte aber auch als träumerisch und unrealistisch eingestuft werden. Man muss die Schulen und die Kinder so nehmen wie sie sind und nicht wie man sie sich wünschen würde.

Als er schrieb, dass er manche Lehrer gerne loswerden würde.. was ist mit der Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit? Lehrerfahrung etc. Jeder Mensch braucht die Möglichkeit sich zu bessern und aus Fehlern zu lernen, gibt er diese Möglichkeit? und wie bestimmt er, ob ein Lehrer guten Unterricht macht? Da setzt er seinen subjektiven Maßstab an.